

LANDKREISSPORTFEST – BOGENSCHIESSEN

Meister- und Geburtstagsfeier

BS Vaterstetten richtet Wettkämpfe anlässlich seines 30-jährigen Bestehens aus

VON WOLFGANG HERFORT

Landkreis – Wirklich prückelnde Ergebnisse, so musste Ingo Nibbe vom Ausrichter BS Vaterstetten zugeben, gab es nicht zu vermelden. Der Wettbewerb der Bogenschützen im Rahmen des Landkreissportfestes in Baldham-Dorf habe dennoch seinen eigenen Reiz gehabt. Obwohl gleich mehrere Aktive des Gastgebers urlaubsbedingt fehlten, war Nibbe mit der Resonanz von gut 30 Aktiven zufrieden. „Von den älteren bis zu den Schülern war alles gut vertreten“, freute sich der BSV-Vorsitzende. Immerhin war es nicht nur ein Kräftemessen, sondern zugleich der sportliche Part der 30-Jahr-Feier der Vaterstettener Bogenschützen. Die durften sich über ein kleines



Ingo Nibbe (r.) vom Gastgeber BS Vaterstetten gratulierte den Jugend-Schützen (v.l.) Simon Huppertz, Matthias Schechner und Maximilian Stürzer.

Präsident der Gemeinde in Form einer 300-Euro-Spende freuen. Hinzu kamen Glückwünsche von der BLSV-Kreisvorsitzenden Ingrid Golskamp, die auch den Wettkampf eröffnete.

Mit am Start war auch Kristina Berger, Neuzugang der

BSG Ebersberg, die erst kürzlich beim FITA-Sternturnier in der Kreisstadt für einen neuen Weltrekord bei den Compound-Schützen gesorgt hatte. Ihre ruhige Art und der konzentrierte Umgang mit dem Sportgerät nötigte auch dem erfahrenen Deutschen



Die drei Ebersbergerinnen (v.l.) Susanne Hanneder, Edith Kunz und Monika Verheij machten bei den Kreismeisterschaften in Baldham-Dorf die Frauenklasse unter sich aus.

Meister Ingo Nibbe Respekt ab: „Sie bringt eben gute Voraussetzungen mit.“

Während die Erwachsenen ihr Können über die 70-Meter-Distanz unter Beweis stellen mussten, durfte der Nachwuchs die Ziele aus 25 Metern ins Visier nehmen. Bei

wenig Wind, aber auch nur selten Sonne und meist leichtem Nieselregen. Das änderte sich erst nach Beendigung der Meisterschaften. Da schüttete es dann wie aus Eimern, so dass der gemütliche Teil der Jubiläumsfeier früher als geplant beendet wurde.

Ergebnisse Landkreismeisterschaft 2011

Schüler C wbl: 1. Carolin Jäger (BS Vaterstetten) 278 Ringe.
Schüler C ml: 1. Sven Bauer 595 Ringe; 2. Tobias Maier 535; 3. Erik Jäger 484; 4. Dominik Maier 396 (alle BS Vaterstetten).
Jugend: 1. Maximilian Stürzer 272 Ringe; 2. Simon Huppertz 260; 3. Matthias Schechner 187 (alle BSG Ebersberg).
Damen: 1. Edith Kunz 528 Ringe; 2. Susanne Hanneder 461; 3. Monika Verheij 448 (alle BSG Ebersberg).
Schützen: 1. Ingo Nibbe (BS Vaterstetten) 613 Ringe; 2. Karl-Heinz Wächter (BS Vaterstetten) 581; 3. Heiner Grebe (Vaterstetten) 540; 4. Michael Kendingler 539; 5. Tobias Hanneder 528; 6. Udo Kunz (alle BSG Ebersberg) 461; 7. Günter Hölzl (BS Vaterstetten) 454; 8. Ernst Schuh 446; 9. Sebastian Eichler 436; 10. Manfred Pisek (alle BSG Ebersberg) 364; 11. Michael Ullrich (BS Vaterstetten) 282.
Compound: 1. Roman Heigenhauser (BSG Ebersberg) 689 Ringe; 2. Kristina Berger (BSG Ebersberg) 678; 3. Michael Mette (BSG Ebersberg) 659; 4. Stefan Rossmann (BSG Ebersberg) 652; 5. Volker Stettler (BS Vaterstetten) 640; 6. Hedrik Bauer (BS Vaterstetten) 603.
Blankogel: 1. Thomas Ksienzyk (BS Vaterstetten) 339 Ringe.
Anfänger: Ludwig Knabl 597 Ringe; 2. Jürgen Maier (beide Vaterstetten) 527.

ROCK'N'ROLL

Güteklasses

Mit reicher Beute kamen die sechs Anzinger Formationen von der Süddeutschen Meisterschaft in Bad Liebenzell zurück: Vier Treppchenplätze wurden ertanzt. In der Schüler- und Masterklasse kam sogar noch der Titel des Süddeutschen Meisters „oben drauf“.

Anzing – In der Klasse „Freedance Jugend“ setzten die Anzinger Twickers ihre Erfolgsserie 2011 fort. Sie belegten mit einer frisch vorgetragenen Choreografie den dritten Platz und waren damit die beste Jugendformation in dieser Klasse mit gemischter Besetzung (Jungen und Mädchen). Die beiden Erstplatzierten waren reine Mädchenteams.

Drei Anzinger Mannschaften gingen in der Klasse „Rock'n'Roll Schüler/Junioren“ an den Start. Großes

Pech hatte dabei der Rockers Club: Die neue Choreografie wurde ausdrucksstark und dynamisch vorgetragen, aber die Wertungsrichter nahmen mehrere Punktabzüge vor, so dass insgesamt nur ein sechster Platz herausrang. Trainer Christopher Möhring gelang es aber, die zunächst enttäuschten Tänzer wieder aufzubauen. Die Mannschaft hat genügend Potential, um in der Juniorenklasse ganz vorne mitzumischen.

Den fünften Platz ertanzten sich die Hai Quality, die jüngste Anzinger Jugendformation, mit einer fröhlichen, freien Vorstellung und einer gehörigen Portion Selbstvertrauen. Diese Gute-Laune-Truppe ist die Anzinger Mannschaft der Zukunft.

Ihren Status als derzeit beste deutsche Juniorenformation untermauerten die Wild Sixteen aus Anzing mit einem überzeugenden Turniersieg in Bad Liebenzell. Nach der Norddeutschen Meisterschaft im April gewannen die Wild



Jubel über Platz drei bei der Süddeutschen Meisterschaft: die Anzinger Jugendformation Twickers.

FOTO: KN

16 jetzt auch den Süddeutschen Titel mit der absolut besten Leistung, die diese Mannschaft bisher auf einem Wettkampf gezeigt hat.

Auch in der Masterklasse belegten die Anzinger Eyecatchers, die nur mit vier Paaren antreten konnten, dank einer

dynamischen Vorstellung Rang drei.

Ebenfalls vom Verletzungspech verfolgt war hier das Rock'n'Roll DreamTeam, bisher immer haushoher Favorit auf allen Turnieren: Gerade mal vier Paare konnten die Anzinger in Bad Liebenzell

noch auf die Fläche schicken, dafür mussten bei der Akrobatik der Schwierigkeitsgrad gesenkt werden. Dennoch zeigten die Acht, wie viel Qualität in der „Marke“ DreamTeam steckt. Mit der getanzten Piratengeschichte musste man sich nur der

Flenzburger Formation, die mit sechs Paaren angetanzen war, geschlagen geben. Trotz Mindestbesetzung zogen zwei der fünf Wertungsrichter sogar eine „Eins“ für das DreamTeam. Die anderen drei Einsen gingen aber verdient an die Flenzburger. ez

TENNIS – BAYERNLIGA SÜD

Radtour nach Klassenerhalt

Poing – Bevor die Poinger Tennissdamen 50 aufs Rad steigen durften, mussten sie zum Saisonende hin mehr zittern, als ihnen lieb war. Doch trotz einer 2:7-Niederlage am letzten Spieltag der Bayernliga Süd beim TC Pfaffenhofen/Ilm hat die Mannschaft des TC Rot-Weiß den Klassenerhalt geschafft.

„Es ist gerade noch einmal gut gegangen“, schnaufte Poings Spielführerin Gerti Schmäzle auf. Ingrid Stilb (5:7, 7:6, 10:8) und die „sehr verlässliche“ Marie-Luise Groote (7:6, 4:6, 10:6) hatten jeweils im Match-Tiebreak gepunktet und die einzigen

TCP-Zähler geholt. „Wir hätten uns schon ein besseres Ergebnis erhofft, aber es hat nicht sollen sein“, konnte Schmäzle die Niederlage schnell abhaken. Zwar gewann Mitkonkurrent Siemens TC München (7:2 gegen Schluslicht Lohhof) und schob die Poinger Tennisladies auf Platz sechs, doch der TSVE Karlsfeld verlor beim TC Berchtesgaden (2:7) und erhielt die zweite Fahrkarte zur Landesliga. Schmäzle und ihre Damen 50 feierten den Klassenerhalt gebührend und beendeten die Saison tags darauf gemeinsam mit ihrer traditionellen Radtour. ola



Weiter Bayernliga spielen Poings Damen 50 (v.l.): Heidi Gnoth, Gerti Schmäzle, Uschi Groote, Gudrun Slawik, Christa Gottschalk und Marianne Heltner. Im Bild fehlt Ingrid Stilb. KN

SG GRAFING

Ein Synonym für Bärenstädter Schützen

Klaus Wolinski wird heute zum Ehrenschiessenmeister ernannt

Grafiing – „Sie haben mich nicht lange überreden müssen“, erinnert sich Klaus Wolinski genau. Dabei ist es lange her, dass der heute 70-jährige die Führung der Grafinger Schützen übernahm. Mehr als 40 Jahre. Seine Position als Schützenmeister der SG 1809 Grafiing hat er erst kürzlich aufgegeben. Nicht aber seine Liebe zum Verein. „Die hält ein Leben lang“, sagt Wolinski, der wie kaum ein anderer den Grafinger Traditionsverein mit geprägt hat. Als Dank für sein nachhaltiges Engagement wird ihm am heutigen Freitag in würdigem Rahmen die Auszeichnung als Ehrenschiessenmeister verliehen.

Wie groß die Fußstapfen sind, die Klaus Wolinski hinterlässt, beschreibt Nachfolger Sepp Fertich treffend: „Da passt keiner rein“ und sagt: „Schauen sie sich um. Das haben wir ihm zu verdanken.“ Gemeint ist das Vereinsdomizil, das im Landkreis seinesgleichen sucht. Typisch für Wolinski, dass er abwiegelt („das ist nur unter meiner Regie entstanden“). Er selber steht nicht gerne im Mittelpunkt, spielt seinen Anteil an



Ein Preis mit Gewicht, präsentiert von Stifter Klaus Wolinski (I) und Schützenmeister Josef Fertich. FOTO: HW

der Entwicklung des Grafinger Schützensports herunter. Dabei sind sie im Laufe der Jahre zu einem Synonym geworden. Wer Wolinski sagt, meint nicht selten die SG Grafiing.

Kein Wunder, mutierten die Vereinsversammlungen früher doch auch zu Familientreffen. Die Schwiagereltern waren Mitglied, die Ehefrau, die Kinder. Mittlerweile schießt Enkelin Stephanie (17) auch hohem Niveau.

„Das freut mich narrisch“, gesteht Klaus Wolinski, der auf seine Zeit als Schützenmeister gerne zurück blickt. „Wirklich, da gab's nichts Negatives, das haften geblieben wäre.“ Dafür jede Menge positiver Erinnerungen: „Unsere Feste waren toll. Die Arbeit am Schützenheim, samstags von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Da haben alle mitangepackt. Das ging heute gar nicht mehr.“ Eigeninitiative war groß geschrieben.

Und von Rückschlägen wie damals, als Landrat Remigius Streibl einen Zuschuss zum Neubau verweigerte, ließ man sich nicht entmutigen. „Wir haben dann doch noch ein bisschen Geld bekommen“, sagt Wolinski schmunzelnd, „über Baron Feur“.

Ein Jahr vor dem 200-jährigen Bestehen der SG Grafiing sei ihm erstmals der Gedanke an Aufhören gekommen, sagt Wolinski: „Wird Zeit, dass die Jungen übernehmen.“ Loslassen kann er deshalb aber nicht. „Vielleicht zu 70 Prozent“, gesteht der 70-Jährige, habe der Verein sein Leben bestimmt. Und wird es weiterhin. Als Kassier bleibt er im Vorstand aktiv, und da er auf dem SG-Gelände wohnt, ist er auch weiterhin Ansprechpartner Nummer eins: „So lange es geht. Warum auch nicht, einer muss es ja machen.“ Einer, der nicht nur Macher, sondern jetzt auch noch Spender ist. Klaus Wolinski hat einen Bronzestab als Wanderpokal gestiftet, der heute bei der Schützengesellschaft von 1809 anlässlich seiner Ehrung erstmals ausgesprochen wird. WOLFGANG HERFORT

AKTUELLES IN KÜRZE

STOCKSCHIESSEN

Wer regiert im Landkreis?

Ab 7.30 Uhr wird es am morgigen Samstag, 16. Juli, auf den Bahnen im Ebersberger Waldsportpark spannend. Im Rahmen des Landkreissportfestes wird dort das Stockschützenturnier für Herremannschaften abgehalten. Meldung ab 7 Uhr, alle Teams erhalten Preise.

Zwei weitere

Finalisten stehen fest

Beim dritten Wettkampftag des Steinhöringer Gemeindepokals wurde die vorletzte Vorrunde gespielt. Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Bedingungen entwickelten sich durchwegs spannende und interessante Zweikämpfe. Die Mannschaft vom Stoppelclub Tullung II setzte sich aufgrund der wesentlich besseren Stocknote als Sieger durch. Für das Endturnier am 22. Juli haben sich auch die punktgleichen Zweitplatzierten aus Tullung, die „Blues Brothers“, qualifiziert. Rang drei ging an die Firma BLV mit drei Verlustpunkten und einer sehr guten Stocknote. Damit sind die Tullinger der beste Dritter aller bisherigen Vorrunden-Mannschaften. Die vierte und letzte Vorrunde wird am Freitag, 15. Juli, ausgespielt.

- Ergebnisse 3. Vorrunde
- 1. Stoppelclub Tullung II 10:2 (Stocknote: 3,690 – Deuschl, Resl, Böck, Erwin, Hainer, Alois, Schreyer, Hans)
 - 2. Blues Brothers 10:2 (1,682 – Riedel, Sepp, Schweiger, Toni, Urban, Ludwig, Zeller, Thomas)
 - 3. BLV Steinhöring 9:3 (2,556 – Janka, Gabi, Bergfeld, Nils, Mayr, Haymo, Scheidegger, Ferdinand)
 - 4. St. Christoph III 6:6 (0,811 – Bichmaier, Martin, Riedl, Gerhard, Scheib, Tobias, Wollmuth, Manfred)
 - 5. Fa. Färber 5:7 (1,408 – Färber, Stefan, Kerschbaum, Toni, Vost, Stefan, Wolf, Erich)
 - 6. KC Steinhöring 2:10 (0,276 – Guggenberger, Dana, Kaiser, Elisabeth, Kaiser, Marion, Müller, Michaela)
 - 7. Klub Steinhöring 0:12 (0,132 – Stadler, Steffi, Riedel, Michael, Reick, Manuel, Paul, Katharina, Kraus, Markus, Steneberger, Hans, Jun.)

SCHACH

Jugendtermin abgesagt

Wegen eines Trauerfalls ist die Minigolfanlage Vaterstetten am Freitag, 15. Juli, geschlossen. Deshalb muss das geplante Minigolf-Einsatz der Vaterstettener Schachjugend um eine Woche verschoben werden. Stattdessen spielen alle Kinder und Jugendliche um 14.30 Uhr ein Turnier im Mehrgenerationenhaus und gehen anschließend gemütlich zum Eisessen.

HANDBALL

Schulturnier der Grundschulen

In der Grafinger Jahnsporthalle findet am heutigen Freitag, 15. Juli, das erste Turnier der Sportarbeitsgemeinschaft (SAG) des bayerischen Handballverbandes mit Grundschulen statt. In zwei Altersklassen spielen jeweils die 1./2. Klassen und 3./4. Klassen um den begehrten Wanderpokal. Beginn des Wettbewerbs ist um 14 Uhr – das Finale der älteren Klassen findet um 17 Uhr statt. Gespielt wird auf Kleinfeld. Eine Mannschaft besteht aus vier Feldspielern und einem Torhüter – pro Mannschaft sind maximal zehn Spieler zulässig.
 1./2. Klassen: Blumenau 1, Blumenau II, GS V DJK Taufkirchen.
 3./4. Klassen: Gruppe I: TuS Traunreut, SV Grafing, SV DJK Taufkirchen II, GS Marienfeld 1. – Gruppe II: TSV Haar, SV DJK Taufkirchen I, TSV Mühlberghofen, GS Maria Wald II.